

Modebericht

des Geschäftshauses für Damen-Moden

Aug. Polich in Leipzig.

Wie eigenthümlich berührt uns der Contrast, wenn wir aus dem heiteren Sommer der schönen warmen Sommerzeit jetzt hineintreten in eine der ersten Modereviolen. Eine das ist uns dabei fühlbar zu Muth wird, sehen wir uns hier plötzlich in den starken Winter veretzt, denn Alles, was wir erblicken, sind Schöpfung, die zum Schutze gegen Kälte und Wind dienen sollen. Wärme, Pelzstoffe, dicke Kleiderstoffe und pelzartige Verbrämungen bieten sich unseren Augen in mannigfacher Abwechslung dar und — da wir uns der Pflicht bewusst sind, Modenschicht von dem Gehehen ablegen zu müssen, gehen wir alsobald an die Wänterung aller dieser schönen Sachen und bemühen uns, das Bemerkenswerthe davon den geübteren Verehrern vor das geistige Auge zu führen.



Jaquet „Dorob“ mit hohem Klappragen in Wiener Geschnitten.

„Gotha“, „Salonga“ aus dunkler Stoff, Mod. aus getreulichem Stoff, Halsbesatz, Poliermaterial.

Beginnen wir mit den Phantasiestoffen für Kleider, so bemerken wir zunächst eine Fülle der schönsten Caros, von den feinsten bis zu den größten in der mannigfaltigsten Ausföhrung, sowohl in herrenschaftlichen oder englischen Geschmack als auch herrliche Zusammenstellungen von mild wirkenden Farbenschemen in demselben Stoffmaterial. Eine aparte Geschnittenrichtung vertritt Caros, welche aus aufgelegten Schnüren gebildet zu sein scheinen; andere, worin die, das Caro bildenden Fäden wie in einem Knoten zusammenlaufen. Die größeren Mäntel werden meist mit glattem Stoff gemeinsam verwebt, während die kleineren einen schönen Stoffstoff für sich bilden. Sehr gern trägt man auch Streifen in Zinnmanier und zwar von rauhem Stoff, doch sind auch breitere Phantasiestoffe gebräuchlich, welche mit glatt zusammengelegte Costüme von schöner Wirkung geben.

Einige alte lange vermisht Bekannte finden wir in Copvungen wieder, welches in den verschiedensten Arten und neuen Ausföhrungen den Mänteln der Jaquets und Regenmäntel schmückt. Was in Wintermänteln modern und was man den jungen Damen für den Ball und die Gesellschaft an Stoffen und Form bieten wird, das zu berichten sei die Aufgabe eines in Kürze folgenden Artikels.

Die Kleider im Aussehen zu haben, sind seit Jahren die Pelze in Sammt und Seide beliebt und ist man bemüht, hinein stets Wechsel zu schaffen. Auch hier werden Caros reben Caros in Sammt oder Ruch bevorzugt und zwar entweder in andersartigen Linien abgeteilt oder in schottischem Geschmack, welche beide mit glattem Stoffstoffen zusammengelegt reizende Wirkungen hervorbringen. Einen Beisatz mit vorzüglichem Win-

tercarakter hat man im farbigen Kremler entdeckt und bringt denselben in vielfacher Ausföhrung. Das Eleganteste hierin ist jedoch ein feinerer sogenannter Kremlerstoff, welcher die Eleganz des Ruches mit der Reiztheit des Kremlers verbindet. Nicht unerwähnt wollen wir noch lassen, daß neben dem Sittpflicht glatte Samme wieder als hochmodern gelten.

Verkauf einer Holländer Windmühle und einer Dampfmahlmühle in Anseburg.

Die dem Wägelndesitzer Heinrich Neuhaus in Anseburg gehörige Mühlen als:

- 1. die bei Anseburg stehende Holländer Windmühle mit Windrose und Selbstregulierung, mit 2 Mehln, 1 Schrot- und 1 Spitzgang.
2. den daneben liegenden Acker 1/2 Morgen groß.
3. das vor Anseburg belegene Hausgrundstück, bestehend aus a) Wohnhaus, b) Stall, c) Mühlenanbau mit einer Lokomobile u. einem Mehln- und Schrotgang

Donnerstag den 16. September Vormittags 11 Uhr im Gasthause „Zum Prinzregenten“ in Anseburg öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen durch mich verkauft werden. Egelu, den 7. September 1886.

W. C. Seeländer, gerichtl. vereid. Taxator und Auktions-Kommissar.



Brillen - Pincenez

von 1 Mk. an, mit den feinsten Krysallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei

Otto Unbekannt, Klein schmieden

Dampfdrusch.

Steinkohlen-Brikets (Slankenburger (fein Format), Sreilohner (groß Format), Zwidauer u. Schlesiache Pechstückföhlen

hält zum direkten Bezug in 200 Centner-Ladungen ab Werke und in Fuhren ab Lager empfohlen. Otto Westphal, Steinthorbahnhof (Privatgeleis), Comptoir: Poststraße 12.

Hugo Kaether aus Berlin

empfehlen zum Marke seine Posamentier- und Nadlerwaaren, als: Nähuheln, blau und goldbörig, Sted- u. Haarnadeln, Sicherheitsnadeln, Gaten und Oesen, Hemdenknöpfe, Hautzwirn, Rigen, Stopfgarn, Schürren u. dergl. m. zu den bekannten billigsten Preisen.

Schablonen zur Wäselöhderei: 1 Buchstabe 5 Pfg., Kästchen mit allem Zubehör 50 Pfg., Langzungen, Eden, breite Kanten zu äußerst billigen Preisen, verschlungene Buchstaben (Monogramme) 20 Pfg. Stand: Hofplatz, 1. Bodenreihe, an der Firma lemtlich. Hugo Kaether aus Berlin.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Aug. 1886: 67240 Pers. mit 502200000 Mark Vausföunds 131800000. Versicherungssumme ausbezahlt 170200000. Vertreter der Bank in Halle: L. Hildenhagen, W. G. Beyer, in Weitin: Gustav Strasser, in Ja. H. G. Strasser.

Hannoversche Contobücher.

Hauptbücher, Strazzen, Gladden, Memoriale, Facturabücher etc. in Draht gefestigt! Copiebücher in 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Copiezapfen a 50-300 Zapfen; Bibliophanes von 2,50 A p. Eid. an.



Stahlfedern u. Dinten der renommirtesten Fabriken zu äußerst billigen Preisen bei Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Prima Westfälische Winter-Cervelatwurst bei Posten und einzeln, feinsten Emmenthaler, echten Gouda- und Edammer-Käse in Säiben und ausgeföhlten empfiehlt preiswerth

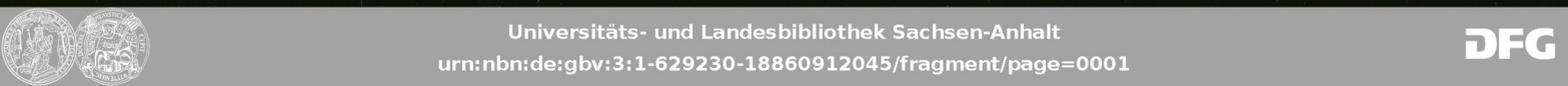
Julius Bethge, Leipzigerstrasse 2.

Reine Neufädter Kartoffeln zu Salat, Mus, verkauft in Centnern u. Eibern Geißstraße 42.

Blane Kartoffeln, Gerstentroh verkauft Steinstr. 51.

Steinmühlknöpfe.

Dhd. von 10 Pf. an empfehle wieder Ende in der Galanterieerei. E. Rabe a. Meerane i/S. Hoffjäger, Lindenstr. 17. Verlaufe 2 Litzhauer Pong, Fische, braune, 1 Schotte, Fische, sämtliche geöltten und gefahren.



Adolph Koslowski,

bisher Mitinhaber der Firma Nachmann & Koslowski.

48. Gr. Ulrichstr. Halle a/S. Gr. Ulrichstr. 48.

Fabrikation von Damen- u. Mädchen-Mänteln.
Großartige Auswahl sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison für jede Figur passend.
Gediegene Verarbeitung von nur gut tragbaren Stoffen.
Billigste, feste Preise.
Geschäftsprinzip: **Streng reelle, conlante Bedienungweise.**

TRAUER-HÜTE
größte Auswahl von Mk. 3—25.
Auf Wunsch Auswahlsendung.
Rud. Sachs & Co.,
Hoflieferanten,
Halle a/S., gr. Ulrichstrasse 55.

Pianofabrik
von **C. Rich. Ritter,**
Halle a. S., Leipzigerstr. 71,
und Merseburg.
Gegründet 1828.
Lager von
Flügeln und Pianinos.
Größtes Leihinstitut.
Gebrauchte kreuzsaitige Pianinos.
Sorgfältige Ausführung
von Reparaturen und Stimmungen.

Lederappretur,
H. Lack für Damenschuhe, Gold-
kammerlack, Lederfett, Källeder-
Cream empfiehlt
M. Waltgott.

Kampf gegen die Wein-Fabrikation!
Naturwein (No. 58.)

ist nicht ein nach Willkür stets gleichmässig zusammengestelltes Fabrikat, sondern Produkt der selbst schaffenden Natur, deshalb nicht immer gleich in Farbe od. Geschmack,

stets aber gesunder u. besser in seinem primitiven und natürl. Zustand, als verbeßert, gegypst, entgypst, mundrecht oder wer weiss wo mit kristallischen gemachter Wein.

Oswald Nier
Aux Caves de France
Chemisch unversehrte, garantiert reine, ungegypste, französische Naturweine.

Hoflieferant. Preis 1886. Ritter h. O.
Erstes und Hauptgeschäft: Berlin C., 25. Wallstrasse 55.
22 Central-Geschäfte
(nebst Weinstuben mit renommirter, guter, billiger Küche), 9 in Berlin, 2 in Breslau, Cassel, Danzig, Dresden, Leipzig, Halle a. S., Posen, Königsberg i. Pr., Potsdam, Hannover, Rostock, Stettin und über 600 Filialen in Deutschland.
Diese Filialen werden stets gerne vergeben.

Jede Flasche muss mit obiger Garantie Marke verpackt sein.
Jede Flasche muss mit obiger Garantie Marke verpackt sein.

12 halbe Liter-Flaschen (je eine meiner zwölf verschied. Sorten) für **Mark 18.**
6 halbe Liter-Flaschen (je eine meiner zwölf verschied. Sorten) für **Mark 6.**
Alle Abnehmer und franco jeder Bahnstation i. D.

Operngucker
mit vorzüglichem scharfen Gläsern verpflichtet zu billigsten Fabrikpreisen
F. May, Königsstraße 14.
Eine Partie eleganter gestickter Tüll- und Mull-Gardinen zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt
Wilh. Walter, Seinenhandlung, Leipzigerstr. 92.
Neue und geb. Möbel aller Art verkauft billig Brunsstraße 6.

Gegen alle rheumatischen Schmerzen
ist der berühmte **Ringelhardt's Universal-Balsam** die beste, sicherste u. billigste Einreibung, da schon nach dem ersten Einreiben die wohlthätige Wirkung und bald darnach völlige Heilung eintritt.
Bei allen ärztlichen Schäden, Entzündungen, Wundläusen, Wundheilen, Husten, Krüppeln u. Magenleiden, hauptsächlich aber auch bei **Unterleibsbeschwerden** bewährt sich der Balsam durch schnellste Heilung.
*) Mit der Schutzmarke auf den Dosen zu haben à 1 Mark, 60 Pf. und 30 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) in allen bekannten Apotheken.

Moritz König,
Halle a. S.,
Rathhausgasse No. 9,
neben Grün's Weinstube.

Diamantbrenner,
Hänge- und Tischlampen
30", welcher heller als 2 Gasflammen, braucht Petroleum pro Stunde nur 5 Pf., 14", für 2 1/2 Wk., sind heller als 2 Handbrenner.

Diamantbrenner
berühmte vorzügliche Silber-
färberei
für 400 Stktd.
Siehe alle Lampen (auch in eingedruckter Form) eingehend werden.

Lampen mit Diamantbrenner
geben ein überraschend helles Licht.
Bis jetzt unübertroffen.
Lichtstärke enorm. **Diamant!** Petr.-Verbr. gering.
Reparaturen an Lampen besorge gut, schnell und billig.

Das **Deutsche Tageblatt**
in Berlin
erscheint vom 1. Oktober d. Js. ab **zweimal täglich!**

Der überragend schnelle Erfolg, welchen das **Deutsche Tageblatt** mit seinen von der Schablone sich möglichst freihaltenden Vorträgen hat, bezeugen die **zweimalige** die Abnahme des Blattes seitdem von dem genannten Termine ab **zweimal**, statt bis dahin nur **einmal** täglich ausgeht, erheben, und trotzdem insbesondere die **Leier** in der Provinz den schätzbaren Gebiete haben, ein Vorbild, der nach durch die Ausdehnung des Nachrichtenbereichs **blatt** incl. der Sonntags-Extra-Beilage **Damen-Welt** doch der bisherigen Vertheilung nicht für **pro Quartal** incl. Bestellgeld durch die k. Post-Verwaltung **nur auf 5 Mark 50 Pf.**

Das **Deutsche Tageblatt** hat seinen Erfolg vornehmlich seiner nationalen Haltung, seinem mannhaften Eintreten für die Interessen der Nation zu danken. Unabhängig nach jeder Seite hin, sucht das **Deutsche Tageblatt** durch Pflege und Stärkung des nationalen und humanitären Sinnes, die edelsten Interessen der Nation, die Heilung und praktische Entschlossenheit zur Mitarbeit an der Lösung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen der Gegenwart wie der Zukunft in immer weitere Kreise zu tragen.

Das Gelingen dieser Bemühungen, in denen sich das **Deutsche Tageblatt** durch die Mitgehen das weitere Anwachsen der Leserschaft und ihrer Erzeugnisse, der lebhaftesten Sympathie- liberalen d. h. Richterlichen Propaganda.

Eine ganz besonders nachhaltige und wirksame Verbreitung finden im **Deutschen Tageblatt** die Reformbestrebungen zu Gunsten der Landwirtschaft und der anderen produktiven Erwerbs- klassen der Nation wie überhaupt der **christlichen Arbeit.**

Neben einem gebiegenen politischen Interesse bietet das **Deutsche Tageblatt** einen auch den höchsten Ansprüchen gerecht werdenden **feuilletonistischen** Theil.

Seine Mittheilungen aus der Reichshauptstadt **Wien** das Leben in derselben getreu und anregend wieder. Der Handelsheil des **Deutschen Tageblattes** ist ein gut geachteter und verlässlicher.

Interate haben, bei der großen Verbreitung des **Deutschen Tageblattes** und bei seiner Beliebtheit in den höchsten Kreisen wie in den einfachen bürgerlichen und bäuerlichen Familien, die denkbar beste Wirkung.

Bestellungen nimmt die nächste Kaiserl. Postanstalt entgegen.

Loose der Jubiläums-Kunst- Ausstellung,
28662 Gewinne 300000 Mt. W.
Hauptgewinn 30000 Mark Werth.
Ziehung den 15. September 1886 und folgende Tage,
à 1 Mark
sind in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Augen- und Halskranken,
Schwindfüchtigen und Asthmalidenden zur Anzeige,
daß die Pflanze: **"Homericana"** für Deutschland **allein** nicht bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospekt über diese Pflanze überliefert kostenfrei
Ernst Weidemann, Siebenburg am Enz.

Zur Varterzeugung
ist das einzig sichere und reellste Mittel
Paul Bosse's
Original-Mustachos-Balsam.

Sonst. Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Arztele werden nicht mehr veröffentlicht. **Jetzt.** Versandt direkt, auch gegen Nachnahme. **Per Dose Mk. 2,50.**
Zu haben bei **Osw. Niedermann, Poststraße 3.**

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Wendt in Halle. — Wöchentliche Erscheinung (M. Reichmann) in Halle. Expedition des **Deutschen Tageblattes**: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.